

Elvis und Casanova sind dabei

VOR ORT beim Verbandsreitturnier in Dörnhagen – Elf Teams am Start

VON LUCCA GÜNTHER

Dörnhagen – Elvis, Casanova, Fräulein Hedwig und Chocolate Chip. Was zunächst nach einem Aufeinandertreffen des „King of Rock ‘n’ Roll“ mit einem Frauenhelden, einer älteren Dame und einer wohlgeschmeckenden Süßigkeit klingt, ist in Wahrheit ein Teil des Starterfelds des 37. Kombinierten Mannschaftswettkampfs des Pferdesportverbands Kurhessen-Waldeck. Zur Austragung haben sich elf Mannschaften aus neun Vereinen auf dem Gelände des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Guxhagen-Dörnhagen zusammengefunden.

Im regionalen Pferdesport ist das Turnier mittlerweile eine nicht mehr wegzudenkende Institution. „Das gibt es schon seit 1000 Jahren“, meint Petra Staffel-Storbeck scherzhaft. Sie muss es wissen: Als Turnierleiterin ist sie bereits seit 40 Jahren mit an Bord und so etwas wie die „gute Seele“ der Veranstaltung. Während der Wettkämpfe behält sie gemeinsam mit Christina Munk von der Meldestelle aus alles im Blick. „Es ist ein großes Kompliment, dass wir in diesem Jahr sehr viele Teilnehmende haben“, erklärt Munk. „Die Bedingungen des Sports werden teurer, der Trend ist aktuell rückläufig.“

Die Besonderheit des Wettbewerbs bildet die kombinierte Mannschaftswertung in Dressur und Springreiten. Für jede Mannschaft geht dabei in beiden Disziplinen je eins aus vier Pferd-Reiter-Paaren bestehendes Team an den Start. Damit eine kombinierte Wertung erfolgen kann, muss eines der Paare in beiden Prüfungen antreten.

Während sich die Athletinnen und Athleten im Rücken des Publikums einreiten, werden im Hauptteil der Halle letzte Vorbereitungen für das anstehende Mannschaftsspringen der Klasse A* – der Klasse-A-Prüfung mit dem



Gemeinsam über jedes Hindernis: Bei der Mannschaftsspringprüfung tritt Martina Pabst auf Salinero für den Ländlichen Reit- und Fahrverein Ahnatal-Vellmar an. Ihr Team reiht sich am Ende auf Rang elf ein. FOTOS: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

niedrigsten Schwierigkeitsgrad – getroffen. Dazu gehört auch das Ablaufen des Parcours. Angeleitet werden die Teams dabei von ihren Mannschaftsführern.

Beim RFV Ahnatal-Vellmar hat Christina Eckhardt dieses Amt inne. Selbst nicht mitreitend, durfte sie bereits am Vormittag einen großen Erfolg ihres Teams feiern: In der Mannschafts-Dressurprüfung ließ es die starke Konkurrenz überraschend hinter sich. „Damit haben wir selbst nicht gerechnet“, gibt Eckhardt zu. „Unsere letzte hiesi-

ge Teilnahme liegt vier Jahre zurück, in der Hauptsache ging es uns darum, dabei zu sein.“ Während der Prüfung habe dann aber alles reibungslos geklappt.

Wenig später wird es für ihre Schützlinge ernst: Acht Hindernisse stehen in der Reitanlage bereit, die es in Teamarbeit zu überwinden gilt. Nacheinander begeben sich die Reiterinnen und Reiter in die Spur, das Publikum verfolgt die Ereignisse gebannt. Kurz wird es still, als ein Paar an Hindernis sechs zu Fall kommt. Schnell ste-

hen Pferd und Reiterin wieder, augenscheinlich unverletzt. Die Prüfung ist für sie jedoch beendet.

Drei weiteren Duos ergeht es ähnlich, denn neben Stürzungen führen auch zwei Verweigerungen eines Pferdes zum Ausschluss. Wie zufrieden die restlichen Teilnehmenden mit ihren Leistungen sind, lässt sich an ihren Reaktionen unmittelbar nach Ende der Prüfung erkennen: Einige reiten mit einem Lächeln in Richtung Ausgang und loben ihre bessere Hälfte mit leichtem Klopfen auf den

Hals, andere schütteln enttäuscht den Kopf.

Der Wanderpokal und die blau-weißen Siegerschärpen gehen in diesem Jahr unter großem Jubel an die zweite Mannschaft des LRFV Fürstenwald. Gemeinsam mit dem LRFV Fritzlär von Platz zwei hat sie sich damit gleichzeitig ein Ticket für das renommierte Frankfurter Festhallenturnier gesichert, das im kommenden Dezember ausgetragen wird – und laut Christina Munk „das schönste und größte Turnier Hessens“ ist.

ERGEBNISSE

37. Kombiniertes Mannschaftswettkampft Dressur und Springen

Dressurprüfung Kl. A*: 1. Melina Schrammel (LRFV Fritzlär) auf Fabyola, 2. Pauline Schrapf (RV Bad Wildungen) auf Steampunk, 3. Janik Rauch (LRFV Fritzlär) auf DiamantFleur

Mannschafts-Dressurprüfung Kl. A*: 1. RFV Ahnatal-Vellmar (Greta Marlene Simon auf Formschön, Oliver Fröhlich auf Woki's Wisdom Junior, Mascha Grüssner auf Legix, Julia Marie Lange auf Fiedel Joe), 2. LRFV Fürstenwald (Ella-Sophie Koch auf Blitz, Lisa-Marie Koch auf D'accord, Marie-Luise Solf auf Donnerlötchen, Luna-Emilia Koch auf Oranjehof's Orlando), 3. RV Bad Wildungen (Pauline Schrapf auf Steampunk, Ilka Gundermann-Vaupel auf Coco Cherie, Vincent Silas Hofmann auf Jaika fan it skar, Bettina Schrapf auf Allenstein vom Liebeta)

Springprüfung Kl. A*: 1. Nina von Schwartzberg (KRV der Schwalm, Ziegenhain) auf Clever, 2. Tessa Biermann (SV Niederwaroldern Reitabteilung) auf Clara be cool, 3. Alina Granderath (LRFV Fritzlär) auf Filia my Princess

Mannschafts-Springprüfung Kl. A* 90cm: 1. LRFV Fritzlär e.V. (Johanna Griesel auf Sirius Ass, Friederike Heimberg auf Nodin von Bellin, Sophie Krug auf Coco K, Alina Granderath auf Filia my Princess), 2. RSV Großenritte 1951 e.V. (Frederik Esser auf Bellini's Star F.E., Kai Michel auf Dorentana JU, Romina Peter auf Created by VA, Laura Köhn auf Hello Pippa), 3. RFV f.d.Krs. Hofgeismar e.V. (Liv Tove Hofmann auf Cardo B, Mia Magdalene Hofmann auf Ledario Dream, Mailin Marx auf Kiwi, Lara Tölle auf Carlchen CN)

Kombinierte Verbandsmeisterschaftswertung: 1. LRFV Fürstenwald 2: Marie Solf, Anna-Lena Hauk, Luna-Emilia Koch, Ella-Sophie Koch, Lisa-Marie Koch, Mannschaftsführer: Peter Pavel, 2. LRFV Fritzlär e.V. (Janik Rauch, Jasmin Dürringer, Melina Schrammel, Alina Granderath, Johanna Griesel, Friederike Heimberg, Sophie Krug, Mannschaftsführer: Sabine Rauch (Dressur), Rüdiger Schmidt (Springen), 3. RFV f.d.Krs. Hofgeismar (Tina Schneider, Sylvia Schneider, Lara Tölle, Mailin Marx, Nele Feuerstrack, Liv Tove Hofmann, Mia Magdalene Hofmann, Mannschaftsführerin: Marta Geule



Stolz: Christina Eckhardt vom RFV Ahnatal-Vellmar.

Sie wollen den Sack zumachen

EISHOCKEY U20 kann Samstag ins Playoff-Halbfinale einziehen – U17 strebt Platz drei an

VON LEA-SOPHIE MOLLUS

Kassel – Besonders für das U20- und U17-Team der Eishockey-Jugend Kassel (EJK) wird es zum Saisonendspurt noch mal ernst. Die U20 kann am Samstag ins Playoff-Halbfinale einziehen, die U17 steht vor ihren letzten beiden Partien.

U20

Ein guter Start in die Playoffs der Qualifikationsrunde zwei für die Kasseler. Drei Siege werden im Best-of-Five-Modus logischerweise benötigt, zwei haben die Young Huskies bereits in der Tasche. In heimischer Halle gewann die EJK zunächst knapp mit 4:3 (1:1, 2:2, 1:0). Am Folgetag setzte sie sich 4:2 (1:0, 1:1, 2:1) gegen den SC Riessersee durch.

Am Wochenende stehen in Garmisch-Partenkirchen die Playoff-Partien drei und vier an (Samstag, 15.20 Uhr; Sonntag 11.20 Uhr). Gewinnen die Kasseler die erste, fällt die

zweite weg und sie stehen im Halbfinale.

Dann wartet entweder der Erstplatzierte ESV 03 Chemnitz oder der Zweite EHC 80 Nürnberg. Das entscheidet der Ausgang des Viertelfinales zwischen Wolfsburg und Füssen. „Wenn Füssen weiterkommt, spielen wir gegen Nürnberg“, erklärt EJK-Vorsitzender Björn Menne. Dann trifft der Letzte auf den Ersten und der Vierte auf den Zweiten. „Es ist das gleiche System wie bei den Profis.“

Dass die EJK im Halbfinale stehen wird, da ist sich der Vorsitzende sicher: „Ich gehe davon aus, dass spätestens am Sonntag der Sack zugemacht wird. Wir sind die spielerisch stärkere Mannschaft und reisen mit einem vollen Kader an.“ Letztlich geht es in den Playoffs aber nur noch um den Meistertitel, über Auf und Abstieg wird nicht mehr entschieden.

U17

Während die Saison für alle



Grinsen und jubeln will das U20-Team um Jeremy Borschel am Wochenende über den Halbfinal-Einzug. FOTO: ANDREAS FISCHER

anderen Teams bereits vorbei sind, stehen für die Kasseler am Wochenende die letzten beiden Partien an – und die haben es in sich. Die fünftplatzierten Young Huskies empfangen mit dem EHC GA Wolfsburg am Samstag (13.45 Uhr) und Sonntag (11.30 Uhr) den Tabellenführer. Eine schwere Aufgabe also – und trotzdem: „Wir hoffen, dass wir noch drei Punkte holen und somit Dritter werden. Dann wären wir alle zufried-

den“, zeigt sich Menne vorsichtig optimistisch.

So positiv gestimmt war der EJK-Vorsitzende bereits zum Start der Saison, hatte damals noch den Aufstieg der U17 prophezeit. „Vielleicht war das zu viel Druck. Vielleicht war es auch ein Fehler, viele Spieler des älteren Jahrgangs in der U20 einzusetzen. Letztlich haben wir aber auch einfach zu wenige Tore geschossen. Das war der Hauptknackpunkt“, bilanziert Menne.

89ers

Weil es ein „prestigeträchtiges Spiel ist“, wie Menne sagt, wird die abgesagte Partie gegen die Löwen Frankfurt, die eigentlich am vergangenen Wochenende hätte stattfinden sollen, nicht mit 5:0 gewertet, sondern verschoben. Bevor die Löwen am 7. April in der Nordhessen-Arena auflaufen, sind die EJK-Herren am 17. März bei den Darmstadt Ducks gefordert.

Ice Cats

Die Frauen haben ihr letztes Saisonspiel gegen Krefeld wider Erwarten 4:9 (0:3, 3:2, 1:4) verloren. „Wir waren zu siegessicher, zu übermütig, haben uns schlecht verkauft“, sagt Stürmerin Alexandra Krug. Die Eiskatzen belegen nun Tabellenplatz vier. Daran können auch die noch ausstehenden Spiele von Herford, Krefeld und Köln nichts mehr ändern. „Mit Platz vier sind wir zufrieden, darauf können wir aufbauen“, sagt Krug.

Finale-Bowler schließen Saison auf Platz zwei ab

Langen – Die Bowler von Finale Kassel II haben beim achten und letzten Saisonstart in der Regionalliga Hessen in Langen Platz vier in der Tageswertung belegt. Damit konnten die Kasseler Pinoy Frankfurt nicht mehr an Meisterschaft und Aufstieg in die Hessenliga hindern.

Dabei trumpfte die Bundesligareserve von Finale zu Beginn mächtig auf und gewann die beiden Auftaktpartien gegen TSV Hanau (861:838 Pins) und BC Fortuna Frankfurt (838:788 Pins) jeweils mit 10:4 Punkten. Aber schon im dritten Match gegen Spitzenreiter Pinoy Frankfurt wurde den Kasseler der Stecker gezogen (2:12 Punkte, 695:764 Pins). Die Meisterschaft war entschieden und Finale II musste mit dem undankbaren zweiten Platz vorlieb nehmen. SN

Für Kassel spielten und erzielten: Fabien Horn 989/Schnitt 198 Pins, Tim Hohl 971/192 Pins, Volkan Özsoy 938/188 Pins, Nico Hennberg 546/182 Pins 3 Sp. und Lothar Mand 356/178 Pins 2 Sp.